

## Mehr Lehrstühle für Allgemeinmedizin

Mit einem Festakt hat die Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg Ende Januar 2014 in Erlangen die Errichtung des ersten regulären Lehrstuhls für Allgemeinmedizin in Bayern und die Berufung von Professor Dr. Thomas Kühlein zum Lehrstuhlinhaber gewürdigt. Vor zahlreichen Gästen aus Politik und Selbstverwaltung betonte die Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml: „Hausärzte braucht das Land! Ein Lehrstuhl für Allgemeinmedizin zeugt von der hohen Bedeutung, die diesem verantwortungsvollen Beruf, auch im Universitätsleben, gerecht wird. Als Fränkin und selbst Absolventin von Erlangen freut es mich umso mehr, dass die FAU damit eine Vorreiterrolle einnimmt.“ Bundesweit gibt es gerade einmal sieben Lehrstühle für Allgemeinmedizin, davon zwei in Bayern: Einen Stiftungslehrstuhl in München seit 2009 und einen regulären Lehrstuhl in Erlangen seit 2013. „Wir brauchen aber mehr“, betonte Huml. Langfristiges Ziel müsse sein: An jeder medizinischen

Fakultät ein Lehrstuhl. Dies forderte auch Dr. Max Kaplan, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer. Er sieht die Gefahr, dass die hausärztliche Versorgung durch einen Mangel an Substitution immer mehr per se in Frage gestellt wird. Dabei sei der Hausarzt weiterhin allererster Ansprechpartner. Kaplan mahnte, allen Hausärztinnen und Hausärzten die Wertschätzung entgegenkommen zu lassen, die der einzelne Patient dem Hausarzt entgegenbringt und trotz zunehmender Hightech-Orientierung innerhalb der Medizin den „Generalisten mit Überblick“ zu erhalten. Gerade der Hausarzt verkörpere das ärztliche Ethos, Sorge für die so wichtige vertrauensvolle Patienten-Arzt-Beziehung. „Genau diese Werte müssen wir den Studentinnen und Studenten nahebringen, um wieder mehr Nachwuchs zu generieren“, so Kaplan. Doch neben mehr Wertschätzung für die Allgemeinmedizin über die universitäre Schiene müssten auch die beruflichen Rahmenbedingungen verbessert werden, um langfristig den Beruf der Hausärztin/des Hausarztes wieder attraktiver zu machen.

Sophia Pelzer (BLÄK)



Mehr Lehrstühle in der Allgemeinmedizin forderten die Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml, und Dr. Max Kaplan, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, auf dem Festakt in Erlangen.

## Medizinische Fachangestellte (MFA) – Ein Beruf mit Perspektive



Ausschnitt aus dem Film „Medizinische Fachangestellte – Beruf mit Perspektive“.

Seit Januar gibt es auf der Homepage der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) ein Video, das den Beruf der MFA veranschaulichen soll. Gezeigt werden MFA bei der Arbeit in einer Arztpraxis, sie geben Kurzinterviews und beschreiben ihre Tätigkeiten. Die MFA äußern sich positiv über ihre Arbeit, heben die Nähe zum Patienten und das abwechslungsreiche

Aufgabengebiet hervor. Auch eine Ärztin kommt zu Wort, sie lobt das eigenverantwortliche Arbeiten und unterstreicht die Wichtigkeit der MFA. So seien sie die rechte Hand der Ärztinnen und Ärzte und würden die Patientinnen und Patienten dank der intensiven Betreuung oft besser kennen. Auf diese Weise soll mehr Nachwuchs gewonnen und das Berufsbild der MFA beworben werden. Hingewiesen wird auch auf die Ausbildungsmodalitäten, eine Bezahlung nach dem geltenden Tarifvertrag sowie auf Aufstiegsmöglichkeiten in Form von Fortbildungen.

Nähere Infos gibt es im Internet unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de).

Sophia Pelzer (BLÄK)

## Plakatkampagne zur Organspende



Michael Stapf wartet immer noch. Er wartet nicht auf einen Bus oder die Bahn, er wartet nicht seit zehn Minuten oder einer halben Stunde. Er wartet seit acht Jahren – auf eine Niere. In außergewöhnlichen Aktionen an einer Bushaltestelle, am Flughafen und der U-Bahn haben er und zwei weitere Protagonisten gemeinsam mit der Stiftung FÜR'S LEBEN auf ihre Situation und die der 11.000 Patienten, die auf der Warteliste für ein Spenderorgan stehen, aufmerksam gemacht.

Aus den Aktionen sind Plakotmotive entstanden, die von Februar bis Juni bundesweit an Bahnhöfen sowie S- und U-Bahn-Stationen zu

sehen sind. Ziel der Plakatkampagne ist es, auf die Situation der Wartepatienten aufmerksam zu machen, die vor dem Hintergrund des aktuellen Rückgangs der Organspenden besonders dramatisch ist. Mit der Kampagne soll den Patienten auf der Warteliste endlich wieder eine Stimme gegeben werden, denn sie sind die eigentlichen Leidtragenden des Organmangels.

Weitere Informationen im Internet unter [www.fuers-leben.de](http://www.fuers-leben.de)

## Stellenbörse Allgemeinmedizin

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) bietet einen neuen Service an: Die Online-Stellenbörse der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA) auf der Internetseite [www.blaek.de](http://www.blaek.de) → Weiterbildung → Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin.

Diese Stellenbörse richtet sich an Kliniken, Niedergelassene in der Allgemeinmedizin und auch Niedergelassene anderer Fachrichtungen, die Stellen für die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin anbieten. Darüber hinaus können auch Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung ihre Stellengesuche einstellen. Ziel dieser Stellenbörse ist, dass sowohl Weiterbildungsassistenten (WBA) als auch den Weiterbildungsbefugten (WBB) die Möglichkeit gegeben wird, offene Stellen möglichst zeitnah zu besetzen. Voraussetzung hierfür ist die Aktualität der Stellenangebote.

WBB können ihre Stellenangebote kostenlos einstellen und WBA suchen, wobei die Eingabe getrennt nach Praxis und Klinik erfolgt. Die Weiterbildungsstätte mit Leistungsspektrum kann kurz beschrieben werden. Außerdem kann der Aufgabenbereich inklusive spezieller Anforderungen definiert werden. Zusätzliche Angaben betreffen eventuelle Wohnmöglichkeiten, Kost und Logis, hausärztliche Qualitätszirkel und weitere Angebote. Die Stellenangebote werden nur auf der Internetseite der KoStA angeboten und bleiben automatisch zwei Monate online. Bei Bedarf kann die Anzeige immer wieder verlängert werden.

Und es funktioniert auch andersherum: WBA können für sich selbst im Menüpunkt „Stellengesuch inserieren“ ein Stellengesuch kostenlos veröffentlichen und ihre persönlichen Daten einstellen, sodass Stellenanbieter direkt mit den Stellensuchern Kontakt aufnehmen können.

Fragen zur Stellenbörse beantwortet gerne die Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin unter der Telefonnummer 089 4147-403 oder -404.

*Jodok Müller (BLÄK)*

## AMTLICHES

### Delegierte zur Bayerischen Landesärztekammer – Berichtigung der Wahlbekanntmachung über die Wahl der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer in Ausgabe 12/2012 und Spezial 4

Folgende Änderung der Wahlbekanntmachung über die Wahl der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer ist aufgrund des erklärten Verzichts eines Delegierten bekannt zu machen:

*Wahlbezirk München Stadt und Land*

Verzicht auf das Delegiertenmandat:

**Dr. med. Gaulrapp Hartmut**, Facharzt für Orthopädie, 80802 München, Leopoldstraße 25 (Wahlvorschlag 4)

Aus dem Kreis der gewählten Ersatzleute zu Wahlvorschlag 4 tritt damit an die Stelle als Delegierter:

**Dr. med. Biltz Sebastian**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 81375 München, Guardianstraße 186

Anzeige



**GESUNDHEITZENTRUM  
GIESING SÜD**



## Wunschpraxis in München für Ärzte mit Weitblick

Direkt am Giesinger Bahnhof in München entsteht der Neubau für das „Gesundheitszentrum Giesing Süd“ mit modernen Praxisflächen zwischen 80-610m<sup>2</sup>, die Ende 2014 bezugsfertig sind.

Alle weiteren Details sowie ein ausführliches Exposé finden Sie auf [www.gz-giesingsued.de](http://www.gz-giesingsued.de)

Informationen zu Flächen für Ärzte und  
medizinische Dienstleistungen:  
Andreas Reimann 089-99 801-134  
[gz-giesingsued@investa.de](mailto:gz-giesingsued@investa.de)

Ein Projekt der

 **investa**  
Immobiliengruppe